

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hierdurch beehre ich mich, dem verehrl. Verlagsbuchhandel die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich meine im Oktober 1900 von mir eröffnete

Polytechnische Buchhandlung in Ilmenau

an den seitherigen bewährten Leiter derselben, Herrn **Otto Heinrich**, verkauft habe. Über alles bis heute in Rechnung Erhaltene rechne ich ab. Die hierbei zur Disponierung gelangenden Werke bitte ich meinem Herrn Nachfolger belassen und in Rechnung 1904 gütigst vortragen zu wollen. Ich übernehme gern die Gewähr dafür, daß über diese Disponenden seitens des Herrn O. Heinrich, der das Geschäft seit seiner Gründung zu meiner größten Zufriedenheit allein geführt hat, zur Ostermesse 1905 pünktlich abgerechnet werden wird.

Um die Konformität der Konten um so rascher festzustellen, erbitte ich möglichst sofortige Zusendung der Transportzettel nach Hildburghausen, sowie um gleichzeitige Angabe, welcher Konto gewährt wird, wenn Saldo bis 15. Dezember d. J. von mir beglichen wird.

Mein Verlagsgeschäft in Hildburghausen verbleibt in meinem Besitze.

Hochachtungsvoll

J. St. Ilmenau, 15. Nov. 1903.

Otto Bezoldt, Verlagsbuchhändler.

Im Anschlusse an vorstehende Mitteilung meines bisherigen Chefs gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir käuflich erworbene Geschäft unter unveränderter Firma und unter denselben soliden und reellen Grundsätzen, die bisher zum Gedeihen des Geschäfts beigetragen haben, fortführen werde.

An die Herren Verleger, bei denen das Geschäft offene Rechnung besitzt, richte ich die höfliche Bitte, das Konto auch mir offen halten zu wollen. Ich werde mich des in mich gesetzten Vertrauens durch noch größere Anstrengungen wie bisher, den Verkehr mit der Firma zu einem lukrativen zu gestalten, sowie durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets würdig zeigen.

Neben ausreichenden Geldmitteln stehen mir in 24-jähriger buchhändlerischer Tätigkeit erworbene Kenntnisse zur Verfügung, sodaß ich hoffen darf, das blühende Geschäft weiterer gedeihlichen Fortentwicklung entgegenführen zu können.

Die Kommission verbleibt in den bewährten Händen der Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Ilmenau, 15. November 1903.

Otto Heinrich
i/Sa. Polytechnische Buchhandlung
Otto Bezoldt
Inhaber: **Otto Heinrich**.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

Förlagsaktiebolaget Helios in Helsingfors.

Leipzig, 16. November 1903.

Franz Wagner.

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich die von mir hier betriebene Buch- und Papierhandlung an Herrn **Franz Brucha** unter heutigem Datum verkaufte. Ihre gef. Zustimmung vorausgesetzt, übernimmt der Käufer die Disponenden und Lieferungen d. J.

Indem ich dem verehrten Verlagsbuchhandel Dank sage für das mir entgegengebrachte Vertrauen, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Aufgabe von Saldo resten erbitte möglichst per Post, da ich nach dem 1. Dezember d. J. Eintreffendes nicht mehr anerkennen kann.

Hochachtungsvoll

Davos, 12. November 1903.

A. Nowehl
E. L. van Loon Nachflg.

Höflichst Bezug nehmend auf obige Mitteilung des Herrn A. Nowehl, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich dessen Buch- und Papierhandlung käuflich erworben habe und sie unter der Firma

Franz Brucha (E. L. van Loon)

in unveränderter Weise weiterführen werde.

Ich bitte die Herren Verleger, mir offenes Konto zu gewähren, und ich übernehme, Ihr gütiges Einverständnis voraussetzend, die Disponenden D.-M. 1903 und die in Rechnung 1903 gemachten Sendungen.

Herr **Otto Maier** in Leipzig hatte die Güte, auch meine Kommission zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Davos, 12. November 1903.

Franz Brucha
(E. L. van Loon).

Verkaufsanträge.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Wegen Ablebens des Besitzers eine über 50 Jahre alte, streng solide Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und sonstigen Nebenbranchen, in kleinerer Stadt Mecklenburgs; wohlhabende Umgebung, gute Schulen, treue, anhängliche Kundschaft. Umsatz und Reingewinn sind seit Jahren stabil und weisen nur geringe Schwankungen auf; leistungsfähiger Reingewinn 3355 M. Kaufpreis ohne Ausstände 13000 M. — Barzahlung erwünscht.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Durch Ankauf einer hervorragenden illustrierten Zeitschrift bietet sich unternehmungslustigen Verlagsfirmen Gelegenheit, die bevorstehende Freigabe der Kolportage in Österreich gewinnreich auszunützen.

Briefe unter „Jetzt schon 10% Ertragnis #3180“ an die Geschäftsstelle des B.-V.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine seit 20 Jahren bestehende, sehr rentable Fachzeitschrift mit einem von Jahr zu Jahr sich steigenden Reingewinn; derselbe beträgt durchschnittlich 18000 M p. a. Kaufpreis 117000 M; nur Barzahler können Berücksichtigung finden.

Ernstliche Reflektanten mit entsprechendem Kapital erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion gern weitere Auskunft.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Streng reelles Angebot!

Ein gangbarer Verlag meist populärer Werke ist anderer Unternehmungen halber billig zu verkaufen. Objekt ca. 20000 M. Selbstreflektanten erfahren Näheres durch **Karl E. Preuß** zu Kassel.

Ein altes, angesehenes Sortiment mit feiner Kundschaft in einer größeren Stadt Mitteldeutschlands ist wegen vorgerückten Alters des Inhabers, der seit Jahrzehnten dem Geschäft erfolgreich vorsteht und mit anderen Verlagsunternehmungen reichlich beschäftigt ist, wenn irgend möglich mit Ende d. J. zu verkaufen.

Für Herren mit einem disponiblen Vermögen von etwa 30000 M wird hier ein vorzügliches Kaufsobjekt geboten, da das betreffende Sortiment mit Erfolg erweitert werden kann.

Angebote unter 3379 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Um meinen Verlag einheitlicher zu gestalten, gebe ich den

Sprachwissenschaftlichen Teil

deselben (nur erste Autoren) für ca. 20 Mille Mark ab. Anfragen unter 3370 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ich beabsichtige, Vorräte und Verlagsrecht des soeben mit in meinen Besitz übergegangenen, in seiner Art grundlegenden Werkes:

Das Fehmgericht Westfalens,

nach den Quellen dargestellt und durch Urkunden erläutert. Ein Beitrag zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte.

Von **Paul Wigand.**

Zweite verbess. Aufl. 445 S. Halle 1893.

Eleg. broch. 6 M

en bloc preiswürdig weiter zu verkaufen, da es nicht in meine Verlagsrichtung passt. Vorräte lagern in Leipzig. Gebote erbeten.

H. Barsdorf Verlag in Berlin W. 30.

Verlagswerk technischer Richtung ist, weil sich Besitzer demselben nicht mit seiner ganzen Kraft widmen kann, zu verkaufen. Event. soll ein Teilh. m. 50000 M Kapital aufgenommen werden. Refl. erh. Ausf. u. U. R. 3058 durch d. Gesch.-St. d. B.-B.

In verkehrsreichster Lage Dresdens ist ca. 30 Jahre besteh. Buchhandl. u. Antiquariat zu verkaufen. Preis: 15000 M. Umsatz 25—30000 M. Ernstl. Refl. erf. Näh. u. 683. Dresden 14. **Julius Bloem.**